

Übersicht

über die vom Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde in seiner Sitzung am 09.06.2022 behandelten Tagesordnungspunkte:

TOP	Beratungsgegenstand	Ergebnisse
	Öffentlicher Teil	
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung	s. Niederschrift
2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 03.03.2022	anerkannt
3.1 3.2	Bericht des Vorsitzenden Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW	s. Niederschrift
4	Errichtung und Betrieb einer Biogaseinspeiseanlage in der Gemarkung Niederpleis	12 x ja 2 x Enthaltung
5	Bebauungsplan Nr. 112 „Wissenschafts- und Gründerpark“ Sankt Augustin – tlw. Beseitigung einer gesetzlich geschützten Allee	12 x ja 2 x Enthaltungen
6	Tieferlegung einer Gasleitung der Thyssengas GmbH unter dem Orbach bei Swisttal-Odendorf“	Kenntnisnahme 13 x ja 1 x Enthaltung
7	„Renaturierung Bächelchen Hochwasserschutz“ in Swisttal-Miel	10 x ja 2 x nein 1 x Enthaltung
8	Wiederaufbau des Torbogens auf der Westseite der Vorburg von Schloss Drachenburg	14 x ja einstimmig
9	Projekt „Nachhaltiges und digitales Besuchermanagement im Naturpark Siebengebirge – Beschaffung, Inbetriebnahme und Einbindung moderner Infrastruktur	s. Niederschrift
10.0	Mitteilungen der Verwaltung	s. Niederschrift
10.1	chance7 – Renaturierung der ehemaligen Fischzuchtanlage Heltensiefen (Hennef): Informelle Vorstellung der Planung	s. Niederschrift
10.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	s. Niederschrift
	Nicht öffentlicher Teil:	
11	Bestellung eines ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten	13 x ja einstimmig
12.1	Mitteilungen der Verwaltung	-----
12.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 09.06.2022

Vorbemerkungen:

<u>Sitzungsbeginn:</u>	15:00 Uhr
<u>Ende der Sitzung:</u>	17.57 Uhr
<u>Ort der Sitzung:</u>	Raum Sieg und Agger
<u>Datum der Einladung:</u>	23.05.2022

Stimmberechtigt anwesend waren folgende Mitglieder und Stellvertreter:

1. Jakob, Ralf
2. Inden, Peter
3. Kriem, Hannegret
4. Rauer, Hans Werner
5. Pacyna, Dr. Michael
6. Lorenz, Christoph
7. Heuser, Hans-Heiner
8. Dr. Abs, Christoph abwesend bei TOP 7, anwesend bis TOP 10.2
9. Freiherr von Loe, Georg
10. Tüschbönner, Dietmar i.V. für Efferoth, Hans Peter
11. Graf von Nesselrode, Maximilian anwesend ab TOP 4
12. Möhlenbruch, Dr. Norbert
13. Zander, Monika
14. Limper, Wilfried

Anwesend waren folgende Stellvertreter:

1. Goldammer, Monika
2. Lehn, Ulrike

Von der Verwaltung waren anwesend:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Herr Schwarz | Dezernat 4 |
| 2. Herr Rüter | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 3. Herr Thomas | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 4. Herr Badtke | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 5. Frau Boeckel | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 6. Herr Hansen | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 7. Frau Lwowski | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 8. Herr Overmann | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 9. Frau Pischke (Schriftführerin) | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 10. Herr Trasberger | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 11. Herr Weber | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 12. Herr Degenhardt | Ref. Wirtschaftsförd. und strat. Kreisentwicklung |
| 13. Frau Kohlhaas | Ref. Wirtschaftsförd. und strat. Kreisentwicklung |

Gäste

Herr Faulenbach, Planungsbüro	zu TOP 4
Frau Scharmach, Stadt Sankt Augustin	zu TOP 5
Herr Knipp, Stadt Sankt Augustin	zu TOP 5
Herr Rhoden, Thyssen Gas	zu TOP 6
Herr Schmidt, Planungsbüro	zu TOP 6
Herr Henninghaus, Gemeinde Swisttal	zu TOP 7
Frau Schlagloth, Gemeinde Swisttal	zu TOP 7

Öffentlicher Teil

Tagesordnungs- punkt	Beratungsgegenstand
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter des Naturschutzbeirates, insbesondere Herrn Inden als neues Mitglied für den BUND, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und die Presse.

Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest und bat um Anträge zur Tagesordnung.

Herr Schwarz teilte mit, dass seine aktive Dienstzeit in der Kreisverwaltung Ende Juli 2022 ende und er sich von dem Naturschutzbeirat persönlich verabschieden wolle. Er danke dem Naturschutzbeirat für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren, betonte die Bedeutung der Orts- und Sachkenntnis der Mitglieder und Stellvertreter im Naturschutzbeirat und bat darum, die Verwaltung weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Schwarz für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschte ihm im Namen des Naturschutzbeirates alles Gute für die Zukunft.

2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 03.03.2022
----------	---

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde wurde anerkannt.

Abstimmungsergebnis: 13 x ja einstimmig

3.1	Bericht des Vorsitzenden
3.2	Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG

3.1.

Der Vorsitzende berichtete von seinem Biberfund an der „Sieg“.

Zu TOP 4 der Sitzung des Naturschutzbeirates am 03.03.2022 „Tontagebau Schenkenbusch“ ergänzte der Vorsitzende, dass Herr Dr. Pacyna und er die Bezirksregierung über die im Beirat geführte Diskussion und die Argumente informiert haben. Die Bezirksregierung habe sich für die Eingabe bedankt. Nach Beschlussfassung durch die Bezirksregierung werde er im Naturschutzbeirat hierüber berichten.

Der Vorsitzende berichtete über den am 21.04.2022 durchgeführten Außentermin des Naturschutzbeirates in Hennef-Bödingen zum Thema „Wandel im Wald unter den Bedingungen der Klimaänderung und nach dem Befall mit Borkenkäfer“.

Auf Nachfrage sprach sich der Beirat als Thema für den nächsten Außentermin für „Komper Heide und Chance 7“ aus. Der Vorsitzende bat um Teilnahme von mind. 10 Personen aus dem Beirat.

3.2

Der Vorsitzende teilte mit, dass keine Eilentscheidung getroffen wurde.

4	Errichtung und Betrieb einer Biogaseinspeiseanlage in der Gemarkung Niederpleis
----------	--

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass es sich im vorliegenden Falle um eine Befreiung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz handele, die das Sachgebiet „Immissionsschutz“ des Amtes für Umwelt und Naturschutz erteile. Der Naturschutzbeirat führe hier eine Beratung durch und fasse keinen Beschluss.

Herr Jakob äußerte Bedenken zum Standort, da die Biogasanlage in einem Korridor liege, in dem von Seiten der Stadt Sankt Augustin eine Grünbrücke vorgesehen sei. Das Bauwerk würde auch in einem Bereich errichtet, wo für Zauneidechsen und Kreuzkröten Biotop angelegt worden seien. Man könne sich einen Standort auf der gegenüberliegenden Seite im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen vorstellen. Er bat darum, dass die Sachlage zur Grünbrücke von der Verwaltung noch einmal überprüft würde.

Der Vorsitzende erläuterte, er sei durch Herrn Baumgartner über das Biotopschutzgebietskonzept informiert. Er schlug vor, dass Herr Jakob und Herr Baumgartner mit dem Sachgebiet des Immissionsschutzes zur Darlegung der Informationen des BUND einen Gesprächstermin unter Teilnahme der RSAG und der Stadt Sankt Augustin vereinbaren. Er sagte seine Teilnahme zu.

Herr Rüter teilte mit, dass die Biotopverbundplanung der Untere Naturschutzbehörde bekannt und in den Diskussionen berücksichtigt worden sei. Es sei den Planern bekannt gewesen, dass dort Überlegungen zum Bau einer Grünbrücke bestehen und dies in die Alternativenprüfung mit eingeflossen sei. In den Unterlagen sei dargestellt, dass durch den Antragsteller eine Alternativenprüfung stattgefunden habe. Man habe den Großraum auf einen geeigneten Standort hin untersucht, unter Berücksichtigung alle Aspekte, auch die des Naturschutzes und Biotopverbundes. Die nun geplante Standortva-

riante sei als geeignetster Standort ausgewählt worden. Es sei keine Neuverlegung von Leitungen erforderlich, da eine vorhandene Leitung fast vollständig als Leerleitungen genutzt werden könne, um das neue Gasrohr einzuschieben.

Herr Dr. Pacyna regte an, dass die Verwaltung darauf dränge, dass die auf Seite 33 der Einladung aufgeführten „Vorschläge für Nebenbestimmungen“ als Maßgabe umgesetzt werden.

Herr Rüter erläuterte, die Untere Naturschutzbehörde habe im vorliegenden Verfahren nur die Möglichkeit einer Stellungnahme und könne die Beachtung der Nebenbestimmungen nicht fordern.

Herr Dr. Pacyna bat darum, dass die Untere Naturschutzbehörde die Information an die zuständige Stelle weitergebe, dass der Beirat die Umsetzung der Nebenbestimmungen vollumfänglich unterstütze.

Dies sagte Herr Rüter zu. Er gehe auch davon aus, dass die Nebenbestimmungen vollständig übernommen würden.

Frau Goldammer regte an, in den Landschaftspflegerischen Begleitplänen zukünftig die CO²-Bilanz zu berücksichtigen.

Herr Rüter erläuterte, dass im vorliegenden Vorhaben Aspekte des Energieaufwandes und der Nutzen der Maßnahme berücksichtigt worden seien, eine reine CO²-Bilanz sei nicht leistbar.

Der Naturschutzbeirat drängt darauf, dass die Nebenbestimmungen der Unteren Naturschutzbehörde, Schreiben Herrn Schuth vom 29.04.2022, vollumfänglich umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja
2 x Enthaltungen**

5	Bebauungsplan Nr. 112 „Wissenschafts- und Gründerpark“ Sankt Augustin – tlw. Beseitigung einer gesetzlich geschützten Allee
---	--

Der Vorsitzende bat darum, dass als Ersatzpflanzung 15 Bäume gepflanzt werden.

Herr Knipp sagte dies zu.

Herr Dr. Pacyna wies darauf hin, dass entsprechend der Vorlage die Bäume mit der Nr. 7, 8, 10 und 11 erhalten und nur im Ausnahmefall gefällt werden sollen.

Es erfolgte eine Beratung und Erläuterungen zu weitergehenden Fragen den Bebauungsplan Nr. 112 betreffend.

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Erteilung einer Befreiung gemäß den vorliegenden Antragsunterlagen zur Beseitigung von möglichst nur 7 Bäumen und max. 11 Bäumen der gesetzlichen geschützten Allee aus Sumpf-Eichen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 112 in Sankt Augustin. Die Bäume 7, 8, 10 und 11 sollten möglichst erhalten bleiben.

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja
2 x Enthaltungen**

6	Tieferlegung einer Gasleitung der Thyssengas GmbH unter dem Orbach bei Swisttal-Odendorf
---	---

Herr Schmidt stellte das Vorhaben vor.

Im Anschluss an die Beratung erfolgte die Abstimmung.

Der Beirat stimmt zu, dass der Vorsitzende eine Eilentscheidung trifft.

**Abstimmungsergebnis: 13 x ja
1 x Enthaltung**

7	„Renaturierung Bächelchen Hochwasserschutz“ in Swisttal-Miel
---	---

Herr Dr. Pacyna bemängelte, die Vorlage sei nicht ausreichend, um eine Beratung erfolgen zu lassen. So sei u.a der Landschaftspflegerische Begleitplan mit der Eingriffsbilanzierung der Vorlage nicht beigefügt bzw. wurde auf diesen in der Vorlage nicht hingewiesen.

Herr Rüter erläuterte, die Eingriffsregelung sei nicht Bestandteil einer Befreiung, zu der der Beirat beteiligt werde. Daher seien die diesbezüglichen Unterlagen der Vorlage nicht beigefügt worden. Sollten dem Beirat umfangreichere Gutachten zur Verfügung gestellt werden, müsse über eine digitale Lösung nachgedacht werden, um hohe Druckauflagen zu vermeiden.

Herr Dr. Pacyna führte an, ein Urteil über die Erteilung einer Befreiung abzugeben, sei ohne Kenntnis dieser wichtigen Unterlage nicht möglich. Er bat darum, dass dem Beirat Unterlagen, die der Unteren Naturschutzbehörde vorliegen, auch zur Kenntnis gegeben werden. Einer technischen Lösung stimme er zu.

Herr Jakob fragte nach, ob die Tierarten des alten Bachbettes kartiert worden seien. Ihm seien Fälle bekannt, in denen sich in Gräben und kanalisierten Bachbetten seltene Tierarten angesiedelt haben. Er führte an, er sehe die Maßnahme nicht als eine Renaturierung an, sondern als Verlegung des Baches in ein befestigtes Bett in einem Park. Bei der Anlage der das Bächelchen umgebenden Blumenwiesen habe er Bedenken hinsichtlich der Umsetzung der Pflege durch die Gemeinde. Diese Flächen würden des Öfteren zu oft gemäht und als Zierrasen entwickelt. Er habe Bedenken, dass eine intensive Nutzung des Bereiches durch die Bevölkerung erfolgen werde.

Herr Henninghaus erläuterte die Maßnahme und deren Notwendigkeit. Das Bächelchen werde im Zuge des Hochwasserschutzes in den Park verlegt und im Sinne einer Verbesserung der Gewässermorphologie aufgewertet.

Frau Goldammer unterstützte die Maßnahme und erläuterte, dass die Maßnahme dringend erforderlich sei, da dieser Bereich seit Jahren ein Hotspot für Hochwasser in Swisttal sei. Es handele sich hier nicht um ein neues Problem, welches jedoch aufgrund des Hochwassers im Juni 2022 stärker in den Fokus getreten sei. Es könne mit dem Hochwasserschutz nicht gewartet werden, bis die Ortsumgehung oder die Autobahn umgestaltet würden.

Herr Weber stellte dar, dass ein landschaftspflegerischer Begleitplan incl. einer Artenschutzrechtlichen Prüfung vorliege. Den Ergebnissen könne die Verwaltung folgen. Es wurden keine besonderen Tierarten vorgefunden und durch die Maßnahme keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände ausgelöst.

Der Vorsitzende begrüßte die Maßnahme zur naturschutzfachlichen Aufwertung des Bächelchens, um ein gut ausgeformtes mit großem Raum ausgestattetes Gewässer zu erhalten. Auch wenn in den Unterlagen nicht ausreichend dargestellt, gehe er davon aus, dass sich der Bereich, auch umgebend, wild entwickeln könne.

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Erteilung einer Befreiung.

**Abstimmungsergebnis: 10 x ja
2 x nein
1 x Enthaltung**

8	Wiederaufbau des Torbogens auf der Westseite der Vorburg von Schloss Drachenburg
----------	---

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Erteilung einer Befreiung.

Abstimmungsergebnis: 14 x ja einstimmig

9	Projekt „Nachhaltiges und digitales Besuchermanagement im Naturpark Siebengebirge – Beschaffung, Inbetriebnahme und Einbindung moderner Infrastruktur
----------	--

Herr Degenhardt und Frau Kohlhaas stellten das Projekt vor.

10	Mitteilungen der Verwaltung chance7 – Renaturierung der ehemaligen Fischzuchtanlage Heltensiefen (Hennef): Informelle Vorstellung der Planung Allgemeine Mitteilungen und Anfragen
-----------	--

10.0

Herr Rüter informierte, dass die Offenlage der „Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Naturschutzgebiet Dächelsberg/Ließemer Berg“ in der Zeit vom 13.06.-20.07.2022 in den Räumen der Kreisverwaltung erfolge.

Eine Vorstellung der Planung des Projektes „Rheinspange“ könne durch den Landesbetrieb in der nächsten Sitzung des Beirates erfolgen.

Er stellte Herrn Jens Trasberger, Dipl.-Biologe, und Herrn Matthias Overmann, Master-Biologe, als Nachfolger für Herrn Frank Hoffmann vor.

Der Staketenzaun am Burghof in Königswinter in Richtung Wolkenburg/Drachenfels sei durch die Kollegen von „Chance 7“ errichtet worden.

Der Zaun am „Korferberg“ in Bad Honnef sei umgebaut worden.

Hinsichtlich der Vorstellung der Änderungen im Bundesnaturschutzgesetz in der Sitzung vom 03.03.2022, führte er aus, dass für die Streuobstwiesen die Regelungen des Landesnaturschutzgesetzes bestehen bleiben. Nach Erfassung aller Streuobstwiesen greife die Regelung der gesetzlichen Unterschutzstellung, wenn der Bestand um 5 % zurückgegangen sei. Die Bestandsaufnahme habe in den letzten Jahren stattgefunden und derzeit werde eine neue Bestandsüberprüfung durchgeführt. Diese bleibe abzuwarten, um zu erfahren, ob der Bestand der Streuobstwiesen abgenommen habe und der gesetzliche Schutz wirksam würde

10.1

Herr Badtke stellte die Planung zur Renaturierung der ehemaligen Fischzuchtanlage Heltensiefen (Hennef) vor.

10.2

Herr Inden bat um Auskunft, ob das Ergebnis des Verfahrens „Grafenwerth“ beim Oberverwaltungsgericht Auswirkungen auf die Arbeit des Naturschutzbeirates habe.

Herr Rüter erläuterte, dies habe keine Auswirkung auf die Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeirat, da diesem nur Anträge vorgelegt würden, die eine Befreiung erfordern. Für Veranstaltungen würden Ausnahmen erteilt.

Herr Jakob bat um Auskunft zum Abriss einer Brücke im „Naafbachtal“. An dieser Brücke sei eine für die Traktoren vorgesehene Furt vorhanden, die nun mit Trittsteinen versehen, für Fußgänger zugänglich gemacht werden solle.

Des Weiteren bat er um Information zu einer Brückensanierung in Lohmar.

Herr Rüter antwortete, es handele sich hier um eine bestehende baufällige Brücke im „Naafbachtal“. Im Rahmen der Gewässerunterhaltung des Aggerverbandes werde die Brücke nun zurückgebaut und im Bereich der Furt einige Steine in das Gewässer gelegt, damit eine Querung des Baches weiterhin möglich sei; hier verlaufe ein Wanderweg.

Verschiedene Brücken an der Agger seien erneuerungsbedürftig. Es gäbe bisher nur erste Vorgespräche mit der Stadt Lohmar. Nach seiner Kenntnis sei es vorgesehen, die Neuplanung der Brücken im Rahmen eines Verfahrens bei der Bezirksregierung Köln genehmigen zu lassen. Die Untere Naturschutzbehörde werde im Rahmen dieses Verfahrens beteiligt und würde dann, wenn erforderlich, den Naturschutzbeirat beteiligen.

Herr Rüter sagte auf die Nachfrage von Herrn Dr. Pacyna zu in der Niederschrift zum Sachstand der Ausweisung der Obstblütenlandschaft in Bornheim als Naturschutzgebiet zu berichten. Herr Dr. Pacyna führte aus, in der Breniger Quarzgrube sei ein Wildkatzenpäarchen festgestellt worden, dies erhöhe die Dringlichkeit der Ausweisung um den Verbundkorridor zu den Vilewäldern sicherzustellen.

Auskunft der Verwaltung:

Aufgrund von personellen Abgängen und Verzögerungen im Vergabeverfahren für die Erarbeitung der Landschaftsplanänderungen werden sich auch die Arbeiten am Landschaftsplan 2 verzögern. Einen konkreten Zeitplan kann die Verwaltung derzeit noch nicht benennen, da zum einen das Ausschreibungsverfahren noch läuft und andererseits weiterhin eine Stelle noch nicht nachbesetzt werden konnte (allg. Fachkräftemangel). Die avisierte Änderung des Landschaftsplan 2 sollte mit einer personalintensiven Beteiligung der dortigen Bürgerschaft verbunden sein, was derzeit so nicht zu leisten ist. Eine unmittelbare Gefahr für den Biotopverbund sieht die Verwaltung aber nicht.